

Der letzte Tag

© feentanz

Es war der letzte Tag des Jahres als die Waldelfin feentanz die Stufen vom Rathausplatz hinunter zur Stadtmitte von Fisgael lief. Mit jedem Atemzug nahm sie die Gerüche des winterlich kalten Syrtis auf und in ihrem Gedächtnis prägte sie sich jeden Winkel des kleinen Städtchens ein...so, als wäre es das letzte Mal, dass sie durch Fisgael läuft. Durch die Häuser hindurch suchte sie sich ihren Weg in die Taverne des Wirtes Thaed Hallinger.

Sie wollte bereits durch die Türe eintreten, als ihr der Piratenwildfang Taylir entgegen rannte „feechen, komm, wir warten auf dich!“. Im Schankraum saßen sie: die verirrtten Piraten und bedienten sich bereits an den gebratenenen Wildschweinen aus den alsischen Wäldern und den Chillikartoffeln der ighnesischen Hochsteppen.

„Moin fee“ tönte es aus rauhen Kehlen und die Piratinnen riefen fröhlich „Huhu fee“. feentanzs „Huhu Piraten“ ging unter lautem Gekrache und Gejohle der Piraten unter, da sie wieder einmal über den schlafenden Piratenwolfshund „Lumpi“ gestolpert war. „Mistvieh!“

feentanz setzte sich zu ihren verirrtten Piraten an den langen Tisch, schnappte sich einen leeren Becher und schob ihn zu dem Rumwächter der Piraten. „Aisolon, sei heute bitte nicht so geizig, es ist Sylvester und somit ein schwerer Tag. Unser Schiff ist fertig gebaut, und es heißt Abschied zu nehmen. Und wieder einmal bedeutet es in die See zu stechen auf der Suche nach unserer Heimat“. Die Gesichter der Piraten betrübten sich. Die vergangenen 12 Monate waren nicht nur geprägt durch harte Kämpfe Seite-an-Seite mit den syrtischen Mitstreiter, sondern auch durch feuchtfröhliches Feiern mit Freund und Feind. Zwölf Monate wurde an der „verirrtten Bounty No 3“ gehämmert und gefeilt, gestrichen, die Segel geflickt und gezogen. Das Wissen um den kommenden Abschied von Syrtis lag schwer auf den Piraten.

„Nun“ sagte feuri mit belegter Stimme, „nun es hilft nichts. Es ist unsere Bürde und unser Fluch immer wieder am letzten Tag eines Jahres Abschied zu nehmen um erneut auf die Suche nach unserer Heimat zu gehen. Unser Schiff liegt starkklar an der nördlichen Shaana-Bucht. Lasst uns aufbrechen“. „Ich gehe nur mit, weil ihr so flauschige Piraten seid“, maulte der Piratenschatz Taylir. Der Piratenpoet Taker kletterte auf die Bank und rezitierte „Ein Winken, schon nicht mehr auf mich bezogen, ein leise Weiterwinkendes-, schon kaum erklärbar mehr: vielleicht ein Pflaumenbaum, von dem ein Kuckuck hastig abgeflogen...“ und wischte sich heimlich eine Träne weg.

I Exekutive I stand auf und schlug mit der Faust auf den Tisch, „Irgendwann macht das echt keinen Spass mehr, Leute, irgendwann lösche ich mich!“ Der kleine freche Finstere Jäger begann zu lachen und feixte „tust es ja doch nicht, tust es ja doch nicht“, als der väterliche Hackelbery den Finsteren Jäger neckend an den Ohren zog und ihn zur Ruhe ermahnte „RUHE JETZT!“.

Schließlich stand Thors Rache auf: „Ruhe! Es nützt nichts, seit langer Zeit ist am letzten Tag des Jahres die Zeit unserer Weiterfahrt!“. feentanz stand auch auf, sprang zu Taker auf die Bank und rief „Wohlan Piraten, wären wir verirrtte Piraten, wenn wir unsere Heimat nicht zu suchen hätten?“ Ruhe kehrte ein, nachdenkliche Ruhe... „Wollen wir etwas anderes sein als verirrtte Piraten?“ Klägliches Murmeln war zu hören. feentanz schluckte und sprach weiter „Auch mir fällt es schwer, so heimisch fühlte ich mich hier auf dem Planeten Niflheim, im immergrünen Reich Syrtis, im Reich der Elfen, der Langohren“ – verstohlen wischte auch sie sich Tränen weg – „aber unser Schiff wartet auf uns und irgendwo wartet auch unsere unbekannte Heimat, dort wo die Wiege unserer Urgroßväter und Urgroßmütter stand.“

Gormogon stand auf, nahm seine Holde Aleena an die Hand und stellte sich unter die Türe. „Hey, auf was wartet ihr? Viel Zeit bleibt uns nicht mehr, der Weg zur nördlichen Shaana-Bucht ist weit und Feinde könnten uns das rechtzeitige Erreichen unseres Schiffes erschweren. Hopp, hopp, hopp“. Aisolon dichtete das Rumfaß wieder ab, hievte es auf den Karren und schwang sich auf sein Pferd. „Tay, spring auf den Karren und achte darauf, dass das Rumfaß nicht verloren geht. Sarwen, zähl' die Piratenpapageien ab, auf dass alle vollzählig mit auf die Reise gehen. Auf Piraten, die Chefin hat es gesagt: auf zur nördlichen Shaana-Bucht, auf zu unserer verirrtten Bounty No3. Auf die Pferde, Piraten! Gooooo!“

„Halt“ ein kläglicher Ice-Bear stand noch im Schankraum und wirkte sehr sehr verzagt. „Darf ich meine bunten Pfeile und meine hübschen Waffen auch mitnehmen?“ „Bääääärchen, du Nase!“ feentanz blickte verzweifelt gen Himmel. „Bärchen, natürlich, pack sie ein, schnapp dir deine Steine, deine bunten Pfeile und deine Waffen. Was wärest du ohne deine bunten Pfeile? Also husch husch, schwing auch du dich auf dein Pferd. Wir lassen keinen Piraten zurück! Los geht's!“

Die Piraten ritten durch die Nacht, klarer Nachthimmel zeugte von gutem Segelwetter, die Sterne leuchteten ihnen den vertrauten Weg durch Syrtis Richtung Warzone. An der großen Mauer von Syrtis hielten sie kurz inne um dann entschlossen in die Warzone weiter zu reiten. Es war ein schweigender Reitertrupp, kein Geplapper, kein Gejohle – es war ein schweigender und trauriger Trupp. An der Sumpfbücke angekommen, hob feentanz die Hand und rief „Absteigen, wer weiß, wer hier auf uns lauert“. Die Piraten stiegen von ihren Pferden ab und gingen kampfbereit über die Sumpfbücke als plötzlich hinter einem Baum ein dunkelhäutiges Wesen hervorsprang.

„Tschaaaakkaaaaa tschaaaakkaaaaa pink power grüßt!“ Lautes Piratengelächter ertönte. „Apisto, unser Freund, schön, dass du dich von uns verabschieden willst!“ Ein tiefes „Hey, und mich seht ihr nicht?“ kam von der anderen Seite des Weges „Rar, ach unser Rar, dass wir euch beide noch einmal sehen können, das rührt unser Herz“ schluchzte feentanz. Die beiden Recken aus Ignis schlossen sich dem Piratentrupp an und die Traurigkeit wich Gelächter und Erzählungen von alten Geschichten. Aber je näher sie dem nördlichen Shaana-Strand kamen, desto ruhiger wurden die Piraten wieder.

Apisto räusperte sich. „Verirrte Piraten, manches Mal saßen wir zusammen und haben die Feindschaft Feindschaft sein lassen. Wir in Ignis feiern den letzten Tag des Jahres mit großem Feuerwerk. Da es das letzte Mal sein wird, dass wir zusammen sitzen“ Apisto zwinkerte Rar zu, der sich unauffällig davon schlich – „haben wir den begabtesten Pyrotechniker von Ignis beauftragt, für euch ein Feuerwerk zu zünden“.

Ice-Bear drängelte sich nach vorne und fragte „Ein richtig schönes buntes Feuerwerk, bunt wie meine Pfeile?“ „Noch viel schöner, Ice-Bear“ entgegnete Apisto. „Rar legt noch die Lunte und dann können wir es zünden. Setzt euch in die erste Reihe an den Strand, denn das Meer wird hell erleuchtet sein.“ Aisolon hievte das Rumfaß von der Karre runter und „Freiрум für alle!“ und die Piraten setzten sich mit gut gefüllten Bechern vor die erste Stranddüne. „feechen, bist du bereit?“ feentanz nickte gerührt. Der Dunkelelfmagier Apisto setzte sich neben feentanz und Taylir und klatschte in die Hände „Rar, gib Feuer!“.

Kurz darauf gab es einen Knall und ein Lichterregen in den Regenbogenfarben war über dem Wasser zu sehen. Man hörte ein Knistern und das Trommeln der Funkenglut. Ein zweiter Knall ließ die Piraten zusammenzucken und eine Farbenvielfalt am Himmel verzauberte nicht nur die Piratinnen, auch die hart gesottenen Piraten standen mittlerweile fasziniert am Ufer. Der Finstere Jäger stubste feuri an und sagte „schau, da! Feuer!“ feuri beugte sich zu dem kleinen Piraten herunter und flüsterte „psssst einfach nur zuschauen“. Finsterner Jäger schlich sich zu I Exekutive I und stubste ihn an „da, schau, Feuer, es brennt“. Aber auch I Exekutive I flüsterte „psssst, ist es nicht schön?“.

Plötzlich sprang Taylir auf und sprang hüpfend und trällernd über den Strand: „Unser Schiff brennt, unser Schiff brennt, das hübsche Feuerwerk hat unser Schiff verbrannt!“ feentanz stand auch auf und fiel Apisto und Rar um den Hals „Mensch, das war dieses Jahr aber knapp. Wäre echt mistig gewesen, wenn wir bereits auf dem Schiff gewesen wären. Dann hätte uns nichts mehr vor der Abfahrt retten können.“ Apisto knuffte feentanz in die Seite „Ach, feechen, ein bisschen Spannung bereichert das Leben!“.

Thors Rache hustete und meinte „Also nur für's alljährliche Protokoll: den verirrten Piraten war die Abfahrt wiederum unmöglich gemacht worden, ihre verirrte Bounty No3 ist völlig zerstört. Nun haben wir 12 Monate Zeit eine „verirrte Bounty No4“ zu bauen.“ Hackelbery gröhnte „The same procedere as every year“.

feentanz schnappte sich ihren Becher und „Freunde, Piraten, lasst uns anstoßen auf:

**Kann es schöneres geben auf Erden
als ein verirrter Pirat zu werden?“**

~~ENDE~~